

Das Prüfungskomitee bestand aus einer Amtsärztin und vier Prüferinnen.

1. Fallbeispiel: Eine 25-jährige Frau kommt aufgrund bestimmter Angstsymptome zu Ihnen in die Praxis. Vor einiger Zeit war sie bei Ihrem Hausarzt und der habe ihr empfohlen eine Psychotherapie zu machen. Sie schildert die aktuelle Situation wie folgt: Derzeit macht sie eine Ausbildung zur Erzieherin in einem Kindergarten. Sie habe jedoch große Angst, diese nicht erfolgreich abschließen zu können, da sie nicht besonders gut sei, indem was sie tut. Gerade wenn es darum geht vor der Klasse ein Referat zu halten oder der Ausbildungsleiter sie zu einem persönlichem Gespräch einlädt versprüht sie große Ängste, was auch häufig dazu führt, dass sie sich kurzfristig krankschreiben lässt. Die Angst vor schlechter Kritik, so wie die Angst zu Versagen seien unerträglich. Vor dieser Ausbildung hat sie ein Studium gemacht, das sie aber eben aufgrund dieser Ängste abgebrochen hat. Krankheitsgefühl und Einsicht ist vorhanden. Leidensdruck ist groß, da sie endlich mal was in Ihrem Leben schaffen möchte. Was können Sie da tun?

Zu aller erst abklären, ob beim Arzt eine ausführliche und gründliche körperliche Untersuchungen stattgefunden haben, um auszuschließen, dass die Angsterkrankung einen organisch Ursprung hat. "Ja körperlich ist alles in Ordnung".

Suizid ausschließen! Genau erfragen, ob sie sich aufgrund der Angstzustände, welche ja mit innerer Unruhe, gesteigertem Antrieb und affektiver Enthemmung einhergehen können, schon mal überlegt hat sich selber etwas anzutun? "Nein, noch nie!"

Liegt eine Suchtkrankheit vor? Medikamente, Drogen oder Alkohol? "Nein"

Abklären seit wann diese Ängste bestehen. "Seit der Kindheit"

Den Fall nochmal zusammen gefasst: Angst vor negativer Kritik, übermäßig leicht verletzbar, geringes Selbstwertgefühl (Sie könne nichts gut) so wie Vermeidungsverhalten und der sehr frühe beginn legen den Verdacht einer ängstlich vermeidenden Persönlichkeitsstörung nahe.

Differentialdiagnostisch müsse man aber die Soziale Phobie und generalisierte Angststörung abklären. Auch weiter gezielte Fragestellung bezüglich der Affektlage/Denken/Antrieb um eine Depression auszuschließen. Und was können Sie jetzt mit ihr machen?

Mit Hilfe einer empathischen Grundhaltung, Absoluter Wertschätzung und Akzeptanz des Klienten so wie Echtheit im eigenen Verhalten eine Vertrauensbasis schaffen, um die Veränderungstendenzen zu unterstützen und somit die Therapiemotivation aufrecht zu erhalten. Anwendung von Methoden der VT und KVT um z.B.: den Aufbau des Selbstwertgefühls fördern, die Ängste abbauen, Kognitive dysfunktionale Denkmuster aufdecken und auf Realität überprüfen, Soziales Kompetenztraining usw.

Die Therapie bei Persönlichkeitsstörungen kann jedoch aufgrund der tief verankerten, stabilen (chronischen) Verhaltens- und Denkmuster Jahrelang andauern. Häufig kann auch nur eine Linderung der Symptome erreicht werden, da die Verhaltens- und Denkmuster zur eigenen Persönlichkeit gehören.

2. Fallbeispiel: Eine Frau, mitte dreißig, wird auf drängen Ihres Mannes zu Ihnen geschickt, da Ihr Mann behauptet sie sei krank. Sie fühlt sich aber toll und versteht gar nicht was er will. Er ist doch derjenige der nur zu Hause auf der Couch liegt. Da hat sie keine Lust mehr drauf und hat deswegen vor ca. sechs Monaten damit angefangen eigenständig etwas zu Unternehmen. In einer Kneipe bei Ihnen um die Ecke hat sie neue coole Leute kennen gelernt. Mit denen verbringt sie jetzt regelmäßig ihre Wochenenden. Sie gehen gemeinsam was trinken und machen die Nacht zum Tag. Sie trinkt gerne Cocktails, die sind zwar teuer, aber man lebt ja nur einmal. Des weiteren macht es mit den neuen Freunden auch super viel Spaß (wirkt dabei sehr euphorisch). Außerdem habe ich mir

jetzt ein tolles Auto gekauft, das gefällt meinem Mann auch gar nicht. Er sagt, das brauche ich doch überhaupt nicht (gebrauchter Porsche für 22.000€). Auf nachfragen wie sie sich das alles leisten kann, sagt Sie: "Immerhin gehe ich doch bei Aldi an der Kasse arbeiten, außerdem habe ich noch einen Dispokredit bei der Bank. Der sei zwar immer bis zum Limit ausgereizt, aber wofür hat man den dann"? Was machen Sie mit ihr?

Natürlich muss man auch hier wieder eventuelle körperliche Auslöser ausschließen. Liegt aufgrund des Trinkverhaltens bereits eine Abhängigkeit vor? Fremdanamnestic Angaben des Mannes wären hilfreich. Beginn vor ca. einem halben Jahr, keine Einsicht obwohl der Schritt in die Schuldenfalle besteht. Das hört sich alles nach einer manischen Phase an. Natürlich muss man noch die anderen Kriterien des Psychopathologischen Befundes durchgehen um weitere mögliche Leitsymptome feststellen zu können. Da aber durch diese nicht in Relation stehenden verschwenderischen Geldausgaben (vor allem der Porsche) Existenz bedrohtes, selbstschädigendes Verhalten vorliegt, kann man bei dem Vormundschaftsgericht eine Betreuung für diese Frau anregen. Hier muss zu nächst ein Gerichtsmediziner ein psychiatrisches Gutachten erstellen aus dem hervorgeht, dass die Frau an einer psychischen Erkrankung leidet und Sie aufgrund dessen nicht in der Lage ist ihren gesundheitlichen, vor allem den finanziellen Status realistisch einzuschätzen. Sollte sich der Verdacht bestätigen, kann der Dame durch einen Richterlichen Beschluss ein Betreuer zu Seite gestellt werden, welcher dann für bestimmte Bereiche (Geschäftliche Tätigkeiten ab einer bestimmten Summe) zu erst seine Einwilligung geben muss.

Die 3.Prüferin wollte von mir die Kriterien des Psychopathologischen Befundes hören. Hier habe ich ca. zehn genannt, welche ich auch immer noch mit den jeweiligen spezifischen Störungen erläutert habe und dann ging es auch aufgrund von Zeitgründen weiter.

3.Fallbeispiel: Eine Mutter kommt mit ihrem acht Jährigen Sohn zu Ihnen in die Praxis. Ihr Sohn leidet seit dem Umzug von Essen nach Duisburg, vor einem halben Jahr an tiefer Trauer, Niedergeschlagenheit, fängt einfach so an zu weinen und hat an nichts mehr Freude. In der Schule wird er wohl auch gemobbt. Sie sehen an den Armen des Jungen große blaue Flecke. Wie gehen Sie hier vor?

Die Mutter direkt auf die blauen Flecke ansprechen, um heraus zu finden, ob es zur häuslichen Gewalt kommt. Dies wird verneint, Sie wisse auch nicht woher die kommen. Eine körperliche Untersuchung ist unumgänglich, da es sich hier um eine Blutgerinnungskrankheit handeln könnte. Fremdanamnestic Aussagen hinzu ziehen. Die Lehrer bzgl. des Mobbings in der Schule befragen. Ist Ihnen etwas aufgefallen, finden vielleicht sogar gewalttätige Übergriffe auf den Jungen statt? Den Jungen selbst befragen. Das Spiel- und Kontaktverhalten beobachten. Des weiteren deuten die affektiven Symptome auf eine Depression im Kindesalter hin, welche durch den Ortswechsel und den damit verbunden Verlust des alten Freundeskreisen zusammen hängen könnte. Zur Abgrenzung sollte auch hier ein Schilddrüsen Funktionstest gemacht werden.

Prüferin: "Okay, so weit so gut. Was machen Sie wenn sich heraus stellt, der Junge hat die blauen Flecke aufgrund von Gewaltanwendungen im Elternhaus?"

Wenn dies der Fall ist, informiere ich das Jugendamt. Die vereinbaren dann einen Termin mit den Eltern um sich ein Bild der familiären Situation zu machen.

Nächste Frage: Was kann bei Kindern eine Intelligenzminderung hervorrufen/auslösen?
Da gibt es eine Vielzahl von möglichen Auslösern: Alkoholembryopathie, allgemein Intoxikationen (Medikamente, Drogen) während der Schwangerschaft, Trisomie 21 (Down Syndrom), Sauerstoffnot während der Entbindung (Nabelschnur schnürt sich um den Hals), Impfschäden vor allem durch Quecksilber, allgemein Schwermetallvergiftung, frühkindlicher Autismus, Rett Syndrom, Epilepsie, Hirntumore, Enzephalitis, Demenz, Erkrankung des ZNS uvm.

Was besagt das Heilpraktikergesetz? Na das solltet ihr alle wissen! Wichtig auch zu erwähnen was passieren kann, wenn man gegen die Vorgaben (Erlaubnis vom Gesundheitsamt, Berufsbezeichnung) bzw. Verbote (Umherziehen, Ausübung der Zahnheilkunde) verstößt. Je nach schwere der Tat kann dies entweder als Ordnungswidrigkeit mit Geldstrafe oder als Straftat mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr geahndet werden.

Um das ganze abzurunden wurde ich dann noch gefragt, was die perniziösen Katatonie ist?

Eine spezielle, lebensbedrohliche akute Form der Katatonie. Die mit Bewusstseinstörung, wechsel von schwerer psychomotorischer Erregung und Stupor, so wie hohem Fieber einhergeht. Stellt eine psychiatrische Notfallsituation dar, die sofort stationär behandelt werden muss. Die Behandlung sieht die Senkung des Fiebers vor, so wie die Regulation des Flüssigkeits- und Elektrolythaushalts, die Gabe von niederpotenten Neuroleptika gegen die Erregungszustände und den Einsatz der Elektrokrampftherapie.

Puhhh...das wars. Die Prüfung hat locker eine Stunde gedauert. Die Prüferinnen waren sehr freundlich, alles in allem eine sehr wohlwollende Atmosphäre. Wünsche euch allen viel Erfolg!